

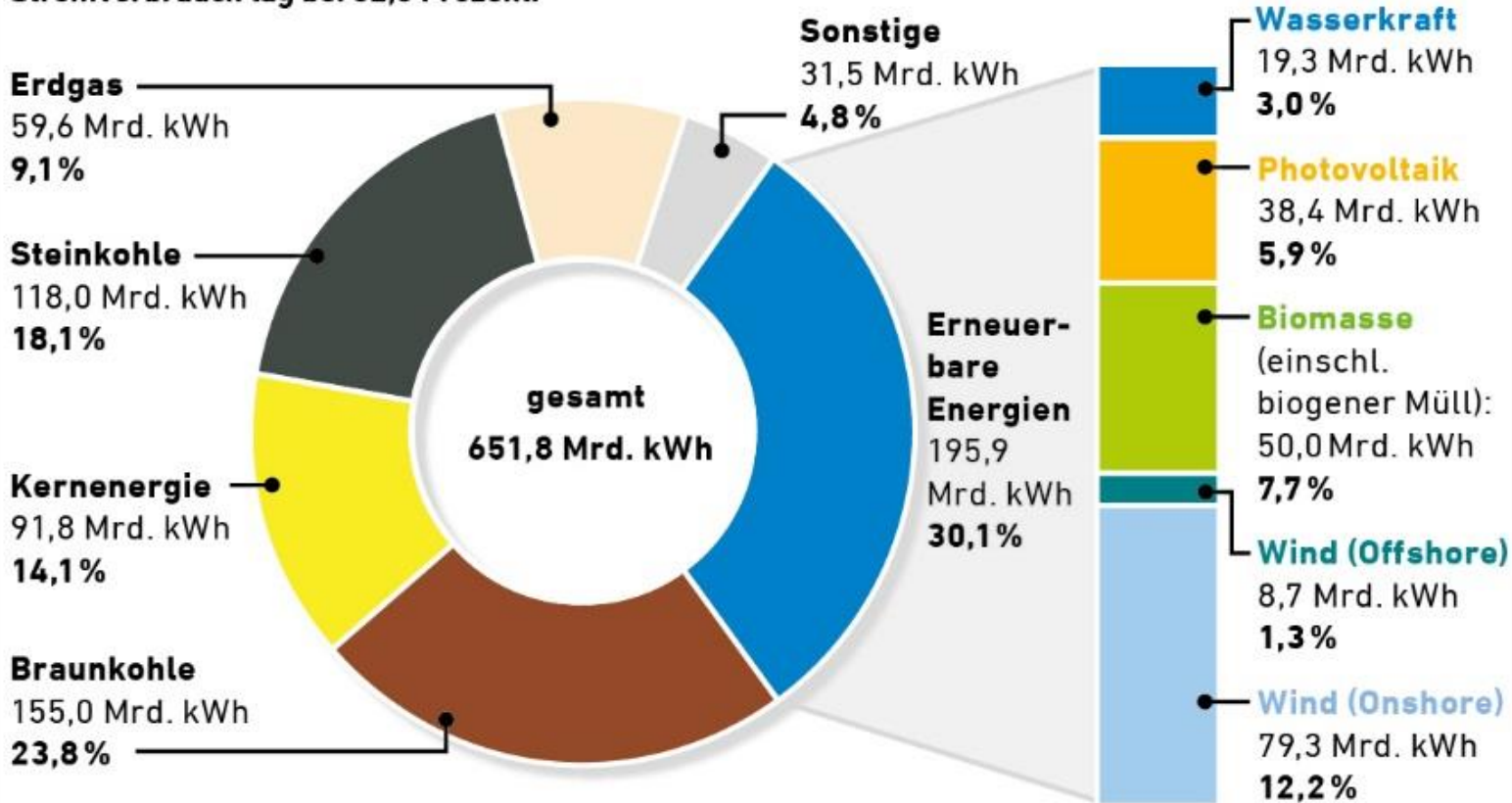
Energiapolitische  
Positionen  
DIE LINKE  
Wahl 2017

Energiewende:  
- demokratisch  
- ökologisch  
- sozial

Präsentation: Eva Bulling-Schröter,  
MdB DIE LINKE. im Bundestag  
20.03.2017

## Der Strommix in Deutschland im Jahr 2015

Mit rund 196 Milliarden Kilowattstunden lieferten Erneuerbare Energien 30,1 Prozent der deutschen Bruttostromerzeugung und sind damit der wichtigste Energieträger zur Stromproduktion. Ihr Anteil am Stromverbrauch lag bei 32,6 Prozent.



Quelle: AGEE-Stat, AG Energiebilanzen  
Stand: 2/2016

© 2016 Agentur für Erneuerbare Energien e.V.



AGENTUR FÜR  
ERNEUERBARE  
ENERGIEN  
unendlich-viel-energie.de

# DIE LINKE will eine Energiewende in Bürgerhand

- ▶ dezentrale Energiewende
- ▶ Städte und Kommunen sollen ihre Energienetze leichter zurückholen können
- ▶ demokratische Mitgestaltung
- ▶ Förderung regionaler Strukturen



# Modellprojekt: Stadtwerke Wolfenhagen

- ▶ 2006 Übernahme Konzession für Verteilnetz
- ▶ heute: GmbH 75 % in öffentlicher Hand, 25 % Bürgerenergiegenossenschaft
- ▶ Solarpark, Windpark
- ▶ energieeffiziente Stadt Wolfenhagen
- ▶ Elektromobilitätsprojekt
- ▶ Nachfragemanagement / intelligente Zähler
- ▶ Bürgerenergie erhöht die gesellschaftliche Teilhabe und unterstützt Akzeptanz

# EEG 2017 gefährdet Bürgerenergie - trotz „Privilegien“

- ▶ Ausschreibungen für Bürgerenergieprojekte teuer, riskant und aufwändig
- ▶ Auch der höchste Preis der Ausschreibungsrunde (den BüE erhält) könnte noch zu niedrig sein, BüE rechnet sich nicht in Konkurrenz zu großen Akteuren
- ▶ Risiko verlorener Kosten (Planung, Teilnahme, Erstsicherheit)
- ▶ Erstmals rigider Mengendeckel, Netzengpassgebiete
- ▶ Ausschreibungen bringen Vorteile für große finanzstarke Marktakteure

# DIE LINKE will eine ambitioniertere Energiewende und Kohleausstieg

Herausforderungen von Paris in allen Energiesystemen: Stromsektor, Wärme-, Effizienz- und Verkehrssektor. Stromsektor trotz Erfolgen in der Verantwortung!

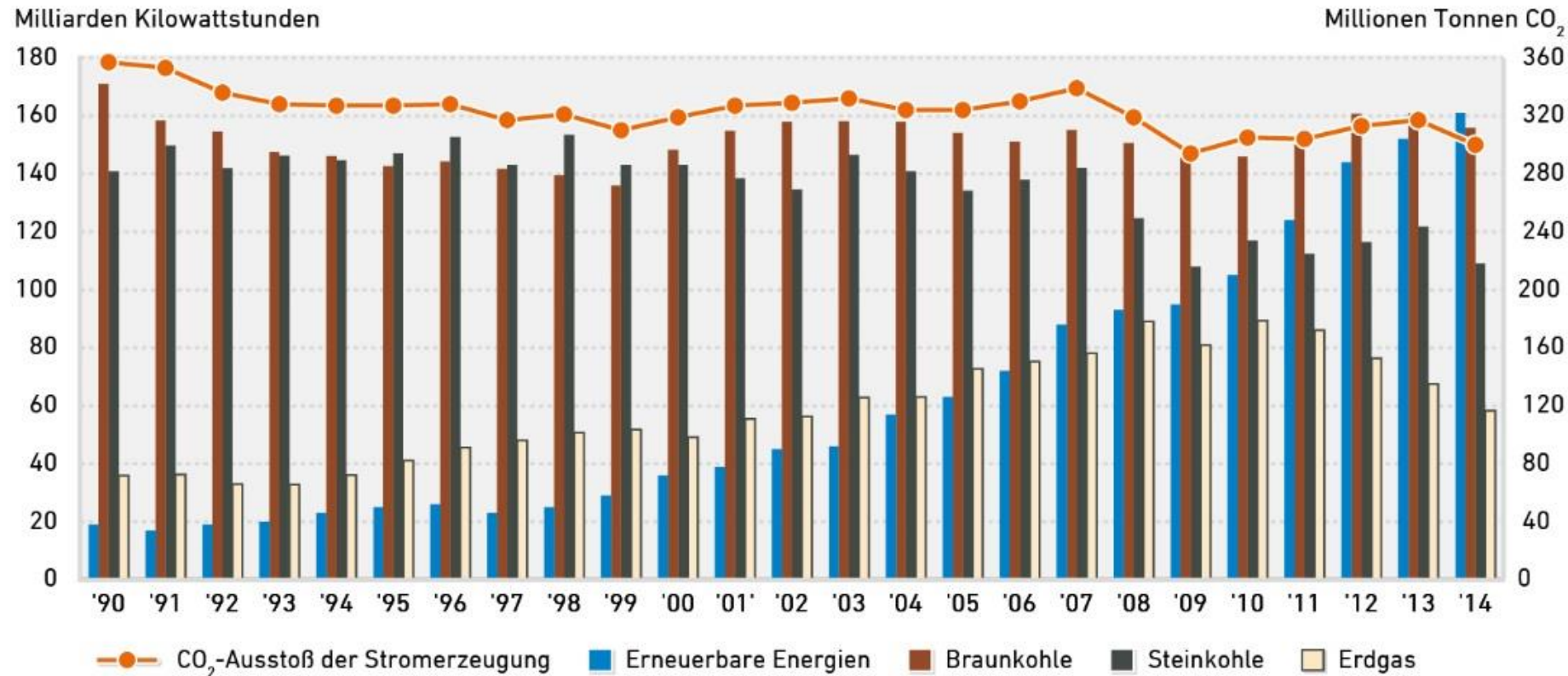
- Zubauziel auf 55 % bis 2025 anheben
- Auf Ausschreibungen verzichten, weil sie große und finanzstarke Marktakteure bevorteilen und zu Marktkonzentration / Monopolisierung führen.
- Bürgerenergie und kommunale Erzeuger stärken
- Zu niedriger Ausbaudeckel bedeutet Bestandsschutz für Kohlekraftwerke
- Konsequenz: Kohleausstiegspfad bis 2035 - aber: jetzt beginnen!



Fast kein  
Rückgang  
Braunkohle  
trotz  
Energiewende

## Stromerzeugung aus fossilen und Erneuerbaren Energien sowie Kohlendioxidausstoß des Stromsektors in Deutschland

Trotz des weiteren Ausbaus der Erneuerbaren Energien verharret der Kohlendioxidausstoß des Stromsektors auf hohem Niveau. Ursache ist vor allem die hohe Stromerzeugung aus Braunkohle.



Quellen: AG Energiebilanzen, UBA, enervis  
Stand: 6/2015

# DIE LINKE: Kohleausstieg in drei Schritten

## 1. Kohleausstiegsrahmengesetz

planmäßige Stilllegungen, kein Neubau, kein Neuaufschluss, Strukturwandelfonds, Nachsorgefonds

## 2. Runder Tisch

erarbeitet Details des Kohleausstiegsgesetzes, konkrete Ausgestaltung, Dialogprozess

## 3. Kohleausstiegsgesetz

festgelegte Laufzeiten bzw. Reststrommengen Kohlekraftwerke nach Effizienzkriterien; insgesamt Strommengenbegrenzung (weniger Export), Strukturwandel durch Länder und Kommunen



# Energiewende mit Sozialsiegel

- ▶ Effektive **staatliche Strompreisaufsicht** mit **Beirat** aus Verbraucher, Umwelt- und Sozialverbände sowie Gewerkschaften
- ▶ Wir wollen ein **bundeseinheitliches Netzentgelt** einführen
- ▶ Wir fordern ein **schärferes Wettbewerbs- und Kartellrecht für Strom-, Gas- und Mineralölkonzerne**. Unberechtigte Industrierabatte wollen wir abschaffen.
- ▶ **Sockeltarif für Strom: Grundkontingent**, was über den durchschnittlichen Verbrauch hinausgeht, wird teurer.

# Energiewende mit Sozialsiegel

Um Energiearmut zu verhindern wollen wir

- ▶ den **Heizkostenzuschuss beim Wohngeld** wieder einführen  
Energiekostenkomponente

Um die Kosten insgesamt zu senken, schlagen wir weiterhin vor:

- ▶ **Stromsteuer** für private Verbraucherinnen und Verbraucher senken
- ▶ **Energiewendefonds** auflegen, Anfangskosten zeitlich strecken
- ▶ Paradigmenwechsel bei der Finanzierung der klimagerechten Modernisierung des Gebäudebestandes
- ▶ Heizkostensparnis Maßstab für Umlage

# Energetische Sanierung

- ▶ wirtschaftlich
- ▶ Sanierungsfahrplan
- ▶ keine Sowieso-Kosten umlegen
- ▶ Effekt der Modernisierung müsste umgelegt werden (effektive Heizkostensparnis)
- ▶ Differenzkosten durch Eigentümer und öffentliche Hand





Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Eva Bulling-Schröter, MdB DIE LINKE.